

Ambrose Bierce verschwindet

von Ulrich Land

Regie: Jörg Schlüter

Produktion: WDR 2014, 54 Minuten

Berüchtigt waren seine präzisen, zynischen Pointen, mit denen er vor allem Politiker öffentlich brandmarkte. Berühmt wurde er durch sein mysteriöses Verschwinden vor 100 Jahren. Der Schriftsteller Ambrose Bierce war als junger Soldat im amerikanischen Bürgerkrieg zu Ehren gekommen und als Top-Journalist des Hearst-Imperiums zu Geld und Einfluss - er war Korrespondent in London und Washington. Dass er auf seiner letzten Reise, mit 71 Jahren, den Verstand verloren hat, ist unwahrscheinlich. Nachweislich wollte er sich dem mexikanischen Revolutionär Pancho Villa anschließen. Vermutlich traf ihn eine Kugel, irgendwann im Jahre 1914, aber sicher ist das nicht.

Ambrose Bierce: Michael Mendl

Freund: Walter Gontermann

Reporter: Ulrich Land

Offizier: Oliver Krietsch-Matzura

Pancho Villa: Carlos Lobo

Penner: Peter Harting

Bettler: Ulrich Haß

Interviewerin: Eva Spott

Weib: Edda Fischer

Weib 2: Claudia Mischke

Zeitungsjunge: Dante Selke

Tonio: Udo Schenk

Mystiker: Jean Faure

Senor: Volker Risch

Dame: Tanja Schleiff

Killer: Martin Bross

Soldat 1: Matthias Kiel

Soldat 2: Andreas Laurenz Maier

Soldat 3: Vittorio Alfieri

Helen Bierce: Caroline Schreiber